

28.2.1969

Kopie

Z e u g n i s

Herr Dr.med.Klaus Erich H a m p e l , geb.18.3.1932, war vom 1.März 1960 bis zum 31.Dezember 1960 als Medizinalassistent meiner Klinik tätig und ist seit dem 1.Januar 1961 bis jetzt als planmäßiger wissenschaftlicher Assistent meiner Klinik beschäftigt, wobei er seit dem 1.Januar 1961 überwiegend mit der Funktion eines verantwortlichen Stationsarztes betraut gewesen ist. Nach meiner Übersiedlung an das neu errichtete Universitätsklinikum in Steglitz ist Herr Dr.Hampel im Verband der Medizinischen Klinik und Poliklinik der Freien Universität im städt. Krankenhaus Westend geblieben und auf Antrag meines Nachfolgers, Prof.G.Neuhaus, zum Oberarzt der Klinik ernannt worden.

Herr Dr.Hampel hat sich mit Hilfe seiner hervorragenden intellektuellen Fähigkeiten und eines unermüdlischen Fleißes eine sehr breite und gründliche Ausbildung auf dem Gesamtgebiet der inneren Medizin erworben, sodaß er unter dem 20.Juni 1966 seitens der Ärztekammer Berlin die Anerkennung als Facharzt für innere Krankheiten erhielt.

Auf Grund seines liebenswürdigen Wesens, seiner Hilfsbereitschaft, seiner Gewissenhaftigkeit und seiner hingebungsvollen Sorgfalt vermochte er die uneingeschränkte Wertschätzung der von ihm betreuten Patienten zu gewinnen. Bei seinen Mitarbeitern wie bei dem Pflegepersonal genoß er die höchste Achtung und das ihm von mir entgegengebrachte Vertrauen hat er niemals enttäuscht.

Es handelt sich bei Herrn Dr.Hampel um eine gereifte, integre Persönlichkeit mit ungewöhnlichen ärztlichen Fähigkeiten, die sich auf das weite Gebiet der inneren Medizin erstrecken. Seine Qualifikation für die Übernahme einer selbständigen leitenden Position steht meiner Meinung nach außer Zweifel.

In wissenschaftlicher Beziehung hat sich Herr Dr.Hampel besonders intensiv mit hämatologischen Problemen befaßt und mit großem Erfolg auf genetischem Gebiet dadurch gearbeitet, daß er eingehende Chromosomenstudien durchführte. 1964 unterzog er sich einem Studienaufenthalt im Genetischen Institut der Universität Lund in

Kopie

Schweden, das unter der Leitung von Prof. A. Levan steht. Es wurde Herrn Dr. Hampel angesichts seiner speziellen Interessengebiete neben der dreijährigen Leitung des hämatologischen Laboratoriums und der einjährigen Leitung der großen Hämoplastoseambulanz der Klinik laufend die Auswertung von hämatologisch-cytologischen Präparaten aus Biopsien übertragen, ebenso die Leitung des cyto-genetischen Laboratoriums. Im Zusammenhang mit seinen Forschungsarbeiten hat er an dem Arbeitsprogramm der nuklearmedizinischen Abteilung der medizinischen Universitätskliniken unter Prof. K. Oeff befruchtend teilgenommen. In Anerkennung seiner wissenschaftlichen Publikationen, auch auf Grund der von ihm eingereichten Habilitationsschrift über Chromosomenmutationen durch Cytostatica hat ihm die medizinische Fakultät der Freien Universität Berlin unter dem 1. Juni 1967 die Venia legendi erteilt. Seitdem war er erfolgreich auch am Unterricht für Studierende beteiligt. Im Bereich der gastroenterologischen Erkrankungen hat sich Herr Dr. Hampel in allen einschlägigen Untersuchungsverfahren, vor allem der endoskopischen Methoden, weitreichende Kenntnisse und Erfahrungen angeeignet, sodaß er nicht nur auf den hämatologisch-cytologischen Gebieten, sondern auch in der modernen Gastroenterologie als praktisch und wissenschaftlich ausgewiesener Fachmann angesehen werden darf.

Für seinen weiteren, sicher aussichtsreichen Berufsweg wünsche ich diesem bewährten und geschätzten Mitarbeiter das Beste.

*H. v. Kress*  
(Prof. Dr. Hans Frh. v. Kress)

Die Übereinstimmung der Abschrift — Photokopie — mit der Urschrift — begl. Abschrift — wird hiermit bestätigt.

Berlin-Charlottenburg, den 26. 1. 71  
Bezirksamt Charlottenburg  
— Abt. Pers. u. Verw. —

Freie Universität Berlin  
Klinikum Westend  
1 Berlin 19  
Spandauer Damm 130

*Im Auftrag  
Pals*

